

ZT PRODUKTE

Durchdachtes System für hohe Präzision

Digitale Modellherstellung: Zfx erhöht mit neuem System die Passungsgenauigkeit.

Intraoralscanner leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität von Präparation und Abformung, indem sie direkte visuelle Kontrollmöglichkeiten bieten. So werden hochwertige Scans erzeugt, die als Grundlage für die computergestützte Fertigung von Zahnersatz dienen. Die einzige Schwachstelle im Workflow: Physische Modelle, die aufgrund ihrer geringen Genauigkeit für Passungskontrollen & Co. ungeeignet sind. Mit dem eigens entwickelten Zfx™ Digital-intraModel System präsentiert das Unternehmen Zfx nun eine Lösung des Problems.

Das System besteht aus einem Software-Modul und separat erhältlichen Hardware-Komponenten – Sockelplatten, Pins zur Befestigung der Modelle auf den Platten und einem Interkuspikator. Mit dem Modul „Digital-intra-Model System“ wird der digitale Datensatz der Abformung in ein

Modell umgewandelt. Hierfür erfolgen die Auswahl des Modelltyps, die Platzierung der Scans zwischen den Platten, die Bestimmung der Präparationsgrenzen bzw. Emergenzprofile (Implantatmodell) und die Segmentierung. Die Daten werden anschließend an Zfx gesendet, wo die Fertigung im hochpräzisen Kunststoff-Lasersinter- oder dem DLP-Verfahren erfolgt.

Es folgt die Lieferung an das Labor – bei Implantatmodellen inklusive den passenden Modellanalogen. Diese wurden speziell von Zfx entwickelt, um die Genauigkeit bei der Positionierung zu gewährleisten. Sie sind für alle Implantatsysteme von Zimmer Biomet sowie die gängigsten Systeme anderer Hersteller erhältlich. Ermöglicht wird die hohe Genauigkeit durch das patentierte Verfahren der Fixierung mittels Stift, der durch vorbereitete Öffnungen im Modell sowie im Analog geführt wird (Stecksystem). Dadurch wird die geplante Position exakt aus der Software übertragen; eine Fehlpositionierung ist ausgeschlossen.

Für weitere Verarbeitungsschritte werden die Modelle auf den zugehörigen Sockelplatten fixiert und

in den Interkuspikator gesetzt, mit dem sich Protrusions- und Laterotrusionsbewegungen durchführen lassen. Das System ist mit einem Mittelwertartikulator (z.B. Artex®, Amann Girrbach) kompatibel und kann auf Wunsch mithilfe einer Adapterplatte einfach in diesen eingesetzt werden. Tests zeigen, dass die Genauigkeit der Modelle ausreicht, um die Passung selbst komplexer implantatgetragener Brücken zu überprüfen.

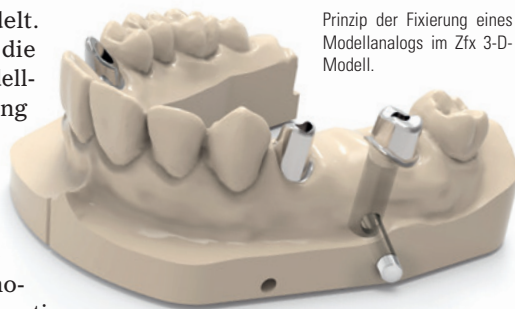
Weitere Informationen zum Produktangebot rund um die digitale Modellherstellung bietet eine neue Broschüre, die unter www.zfx-dental.com im Bereich Downloads zur Verfügung steht. **ZT**

ZT Adresse

Zfx GmbH
Kopernikusstraße 27
85221 Dachau
Tel.: 08131 33244-0
Fax: 08131 33244-10
office@zfx-dental.com
www.zfx-dental.com



Das Hardware-Paket des Zfx™ Digital-intraModel System, bestehend aus Sockelplatten, Pins, einem Interkuspikator und einem Sechskantschlüssel.

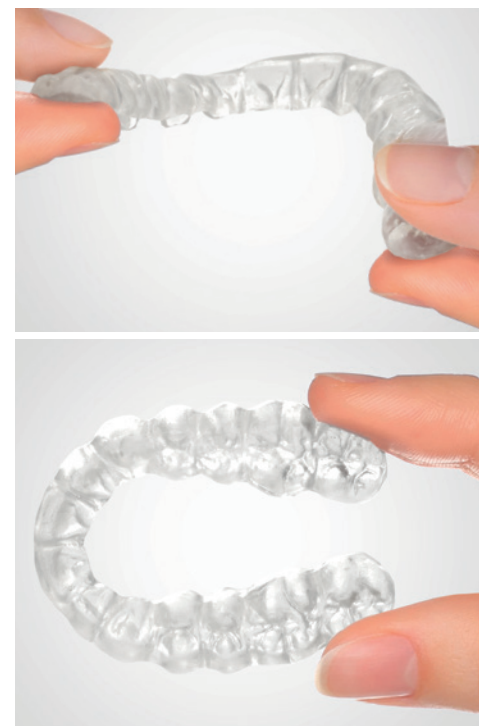


Prinzip der Fixierung eines Modellanalogs im Zfx 3-D-Modell.

Flexible Aufbisschiene

Pulver-Flüssig-System sorgt für hohen Tragekomfort.

dentona stellt das neue Pulver-Flüssig-System flexisplint zur Herstellung von flexiblen Aufbisschienen vor. Die thermoplastischen Eigenschaften der Schienen sorgen neben dem Präzisionsgewinn für eine maximale Bruchsicherheit und erhöhen so in hohem Maß die Wirtschaftlichkeit für das Labor. Die aufwendige Herstellung von Ersatzschienen entfällt. Hinzu kommt der spannungsfreie Tragekomfort für den Patienten. Die aus flexisplint hergestellte Schiene stellt sich bei Körpertemperatur vollständig zurück (Memory-Effekt), ohne dass das Material an Oberflächenhärte verliert. Der Patient erhöht darüber hinaus den Komfort beim Einsetzen der Schiene, indem er sie vorher in 40 bis 50 Grad warmes Wasser legt. Weitere Vorteile für den Patienten sind die Langlebigkeit der Schienen und die dauerhafte Klarheit, was ein beinahe unbemerktes Tragen erlaubt. flexisplint ist phthalatfrei und hypoallergen durch den Restmonomergehalt an MMA von 0 Prozent. Die Pflege der Schienen erfolgt mit einfacher Zahncreme. **ZT**



ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund
Tel.: 0231 5556-0
Fax: 0231 5556-900
mailbox@dentona.de
www.dentona.de

Zirkonoxid ästhetisch einfärben – in unter 20 Sekunden

In unter 20 Sekunden zur hochästhetischen Zirkonkrone – dies ermöglicht das neue FASTHETIX-Einfärbekonzept von Amann Girrbach.

Die Schnelleinfärbetechnik, welche treffsichere Ergebnisse nach dem VITA classical Farbschlüssel verspricht, wird mit nur einem Set Ceramill Liquid „new formula“ umgesetzt und eignet sich für die hochtransluzenten Zirkonoxide Ceramill Zolid White und Ceramill Zolid FX White. Die Farbinfiltration mit Ceramill Liquids kann wahlweise unter Anwendung der Tauch- oder Pinseltechnik erfolgen.

Für einen einfachen Einstieg in den Umgang mit Material und Färbelösungen bietet Amann Girrbach ein breites Spektrum an Schulungsangeboten, wie Video-Tutorials, Step-by-step-Anleitungen oder Kurse, für die Individualisierung mit Ceramill Liquids an.

Alle Anwender, die nach mehr kundenspezifischerer

Ästhetik streben, finden im Produktportfolio von Ceramill Zirconia eine Vielzahl zusätzlicher Ceramill Liquid Färbelösungen, Effektfarben und Trainingsmaterial zu Einfärbetechniken für Anfänger und Fortgeschrittene. **ZT**

ZT Adresse

Amann Girrbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Tel. int.: +43 5523 62333-105
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com



Luxodent FL – die Natur als Maßstab

Elf Komponenten und seine natürlich weiß-blaue Fluoreszenz verleihen dem mehrschichtigen Keramikzahn seine brillante Schönheit. Wertvolle Rohstoffe aus natürlichen Mineralien und reinen Edelmetallen garantieren nach sorgfältiger Verarbeitung Qualität für höchste Ansprüche, und das bei maximaler Gewebeverträglichkeit.

Sie erhalten unseren Premiumzahn Luxodent FL und andere Qualitätszähne aus Keramik oder Kunststoff aus dem Traditionshaus Zahnfabrik Bad Nauheim GmbH & Co. KG, Ihrem Anbieter für Qualitätsprodukte rund um die Zahntechnik für Labor und Zahnarztpraxen.

Haben Sie Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns:

Tel.: 06032 8092-0 oder
E-Mail: info@zahnfabrik.net



Der beste Freund

Die Laborgeräte von Bien-Air genießen hohes Ansehen in Bezug auf Leistung und Zuverlässigkeit.

Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Drehinstrumenten, zuerst mit Luftmotoren und später mit elektrischen Mikromotoren, entspricht das Unternehmen den hohen Anforderungen im Bereich der Kunststoff- und Keramiknachbearbeitung im Labor. Die robusten pneumatischen Steuergeräte von Bien-Air haben sich als Arbeitsinstrumente von Keramikern und Prothetikern weltweit etabliert und ergänzen insbesondere die TD-Turbinen. Mit einer Drehzahl von 300.000 rpm sind sie ideal geeignet für präzise Feinarbeiten. Sie sind einsetzbar für die Fertigung von Einbuchtungen auf den Kauflächen – sowohl bei Keramik als auch bei Zirkonoxid. Die pneumatischen Laborstationen von Bien-Air sind in der Tischversion (S001), auch mit Spray (STS-Trimmer) oder als Ein-

baustation (SF 811) erhältlich. Die Laborstation STS-Trimmer zeichnet sich durch besondere Merkmale aus. Mit einem Behälter von 1,4 Liter Fassungsvermögen verfügt sie über eine hohe Autonomie. Die Fördermenge und das Luft-Wasser-Gemisch sind über getrennte Schalter fein einstellbar und garantieren eine optimale Kühlung. Zusammen mit den Turbinen mit Staubschutzschild und Friction Grip-Spannzange bieten die pneumatischen Steuergeräte von Bien-Air dauerhaft hohe Qualität. **ZT**

ZT Adresse

Bien-Air Deutschland GmbH
Jechtinger Straße 11
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 45574-0
Fax: 0761 474728
ba-d@bienair.com



Infos zum Unternehmen



Produkte aus einer Hand

Der Legierungshersteller Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH erweitert sein Sortiment im CAD/CAM- und Prothetikbereich mit zwei Produkten für das Dentallabor.



Kera*starPEEK – neues Hochleistungspolymer

Der steigende Bedarf nach einem metallfreien und biokompatiblen Gerüstmaterial kann nun optimal erfüllt werden. Aufgrund der guten mechanischen Eigenschaften und des geringen Gewichtes von Kera*starPEEK wird ein besonders angenehmer Tragekomfort für den Patienten gewährleistet. Das Material eignet sich aufgrund seiner stoßdämpfenden Eigenschaften für die Herstellung u. a. von implantatgetragenen Restaurationen, teleskopgetragenen Sekundärkonstruktionen, zweiseitigen Abutments, Gingivaformer, Prothesenbasen und vielem mehr. Die Gerüste können mit lichthärtendem Verblendkomposit oder Prothesenkunststoffen ergänzt werden. Kera*starPEEK erfüllt zu 100 Prozent die biokom-

patiblen Anforderungen nach DIN EN ISO 10993 und ist gerade bei Allergiepateinten eine sehr gute und nachhaltige Option für dauerhaften Zahnersatz. Die Fräuscheibe Kera*starPEEK gibt es in den Farben „Weiß“ (SW) und „zahnfarben A2/A3“ (TC). Die Blanks sind in den Höhen 12mm, 16mm, 20mm und 25mm und für alle offenen CAD/CAM-Systeme in den Standardformen 98,3mm und 99,5mm erhältlich. Kera*starPEEK kann sowohl trocken als auch nass gefräst werden.

Präzise und schnell – Kera*LabPutty 80

Auf den Prothetikbereich zugeschnitten, entwickelte Eisenbacher Dentalwaren das additionsvernetzende Knetsilikon Kera*LabPutty 80. Mit der eingestellten Ver-

arbeitungszeit von drei Minuten und Abbindezeit nach fünf Minuten ist das Material für die Herstellung von Prothesenkernern und Vorwällen bei Fertigstellungen und Reparaturen konzipiert. Mit der angenehmen Konsistenz lässt sich das Silikon im Verhältnis 1:1 mischen und formt anschließend sicher und schnell wichtige Details ab. Die eingestellte Shore-A-Härte von >80 liefert die nötige Dimensionsstabilität für präzise Endergebnisse. Das neue Kera*LabPutty 80 gibt es in 2x5 kg-Eimern inkl. Dosierlöffeln. **ZT**

ZT Adresse

Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH
Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Wört am Main
Tel.: 09372 9404-0
Fax: 09272 9404-29
info@eisenbacher.de

Materialvielfalt für 3-D-Druck erhöht

SHERA Werkstoff-Technologie erweitert die 3-D-Druckkunststoffe um zwei Varianten.

Acht lichtpolymerisierende 3-D-Druckkunststoffe für unterschiedliche zahntechnische Anwendungsgebiete gehören zur SHERAprint-Reihe. Neu hinzugekommen sind zum Modellmaterial Sheraprint-model die Varianten „plus“ und „fast“. SHERAprint-model plus ist in den Farben Grey oder Sand erhältlich und für den Druck von hochpräzisen Meistermodellen entwickelt. Das Material – gedruckt in der Schichtstärke von 50 Mikrometern – bildet eine deutlich lesbare Arbeitsgrundlage. Selbst winzige Details und Bereiche wie Präparationsgrenzen sind einwandfrei zu erkennen. Beide neuen Farben haben ihre Berechtigung: Graue Modelle sind farbneutral und stellen einen Kontrast zur folgenden keramischen Arbeit dar. Gedruckte sandfarbene Stümpfe hingegen kommen der natürlichen Stumpffarbe möglichst nahe. Besonders bei sehr dünnen keramischen Arbeiten wie Frontzahnveneers scheint so nichts durch, was die Ästhetik beeinträchtigen könnte.

Die Oberfläche des Drucks ist scannertauglich, sehr glatt und für ästhetisch anspruchsvolle Arbeiten der richtige Rahmen. Meistermodelle aus dem High-

End-Material druckt SHERA-ecoprint mit ungefähr acht Millimetern pro Stunde, dabei sind mehrere ganze Modelle in einem Druckvorgang möglich.

Das neue SHERAprint-model fast ist mit einer Geschwindigkeit von 28 Millimetern pro Stunde mehr als drei Mal so schnell. Hier reicht eine Schichtstärke von 100 Mikro-

metern. Mehrere vollbezahnte Modelle sind in einem Druckvorgang möglich. Das Einsatzgebiet für dieses Material sind Tiefziehmodelle für die Clear-Aligner-Therapie und der Ausdruck von archivierten KFO-Modellen. Mit SHERAprint lassen sich im 3-D-Druck Aufbisschienen, Abdrucklöffel, Arbeitsmodelle, Bohrschablonen für Implantattechnik, Provisorien und ausbrennfähige Materialien für den Guss von Kronen, Brücken oder Modellgussgerüsten herstellen. Das Schienenmaterial ist als Klasse IIa-Medizinprodukt zertifiziert, Materialien für Bohrschablonen; Löffel sowie provisorische Brücken und Kronen sind als Medizinprodukte Klasse I zugelassen. **ZT**



ZT Adresse

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de

Neue Materiallösung für das Dentallabor

GC Initial CAST NP ist die moderne Gusslegierung von GC.



Der Materialspezialist GC besitzt nahezu ein Jahrhundert Erfahrung im Bereich dentaler Werkstoffe. Im Jahr des 95-jährigen Firmenjubiläums erweitert GC sein breites Portfolio unter anderem mit einem zahntechnischen Highlight: Die Kobalt-Chrom-basierende Gusslegierung GC Initial CAST NP punktet mit optimalen Verarbeitungseigenschaften und einer feinen Molekularstruktur. Interessierte können sich nun anhand eines Samples selbst von der Performance des Materials überzeugen.

GC Initial CAST NP, die neue Kobalt-Chrom-basierende Gusslegierung (CoCr) von GC, ist geeignet für die Herstellung von Kronen und Brücken und darüber hinaus für die Verblendung mit Metallkeramiken oder Composite-Materialien. Mit den technischen Eigenschaften und dem optimalen Gießverhalten ermöglicht GC Initial CAST NP eine einfache Anwendung. Dank der extrafeinen, gleichmäßigen Molekularstruktur wird eine homogene, d. h. glatte und dichte Oberfläche nach dem Guss erreicht, die die anschließende Bearbeitung einfach gestaltet. Seine guten Verarbeitungseigenschaften verdankt die Legierung zudem ihrer optimalen Fließfähigkeit.

Auch nach mehreren keramischen Bränden bietet GC Initial CAST NP eine reduzierte Oxidschicht und erhöht damit das ästhetische Ergebnis der Restauration. Dank der thermischen Expansion von $14,1 \times 10^{-6} \text{ K}^{-1}$ ist das Material außerdem kompatibel mit den meisten Metallkeramiken auf dem Markt. Darüber hinaus bietet GC Initial CAST NP geprüfte Sicherheit:

Es ist nach ISO 9693-1:2012- und ISO 22674:2006-Standard produziert und hat den Zytotoxizitätstest nach der Norm ISO 10993-5 bestanden. Die Legierung ist hoch korrosionsbeständig und frei von Beryllium, Indium und Gallium. Noch leistungsfähiger wird Initial GC CAST NP in Synergie mit weiteren innovativen Materiallösungen von GC: Optimal ergänzt wird es beispielsweise durch GC Fujivest Premium und Fujivest II, zwei Einbettmassen für hohe Gussresultate, den GC Metal Primer Z, als Grundlage für einen sicheren und spaltfreien Verbund zwischen Metalllegierungen und Kunststoffmaterialien, oder die ästhetische Metallkeramik GC Initial MC. Somit findet der Zahntechniker in dem breiten Materialportfolio von GC stets die richtige Lösung für seine individuellen Anforderungen.

GC Initial CAST NP ist seit April erhältlich – in drei praktischen Größen (250 g, 500 g, 1.000 g) kann der Anwender individuell entscheiden, wie viel Material er in seinem Laboralltag benötigt. Um sich selbst von der Leistungsfähigkeit der neuen Gusslegierung zu überzeugen, können Interessierte zudem komfortabel ein Sample mit 10 Einheiten à 60 g und einer mehrsprachigen IFU telefonisch bestellen. **ZT**

ZT Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
Fax: 06172 99596-66
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

Neue Produktfamilie für die digitale Prothetik

LuxaCam ist die neue Produktlinie von DMG.

Luxatemp, Honigum und Luxa-Core – DMG-Materialien kommen in verschiedenen Disziplinen der prothetischen Arbeit seit Langem erfolgreich zum Einsatz. Mit der neuen LuxaCam-Familie unterstützen die Hamburger Materialexperten Zahnärzte und Labore jetzt auch im Bereich der digitalen Prothetik.

Sechs Materialien für alle CAD/CAM-Herausforderungen

LuxaCam sind sechs verschiedene Materialien für unterschiedlichste prothetische Anforderungen, von ästhetischen Provisorien bis zu hochstabilen komplexen Brückengerüsten. Ob LuxaCam Composite, PMMA, PEEK, Zircon LT, Zircon HT

oder Zircon HT plus: Die in Hamburg entwickelten Ronden und Blöcke bieten zuverlässig die gewohnt hohe DMG-Qualität. Die Materialien lassen sich mit allen gängigen Fräsgeräten problemlos verarbeiten. Eine große Auswahl verschiedener Größen und Farben gibt Freiheit für alle Einsatzzwecke. Selbst anspruchsvollste hochästhetische Restaurationen sind dank 5-schichtiger Multilayer-Ronden möglich.

Mehr Informationen über die einzelnen LuxaCam-Varianten sind unter www.dmg-dental.com/luxacam erhältlich. **ZT**



ZT Adresse

DMG
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
Tel.: 0800 3644262
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com
www.facebook.com/dmgdental

ANZEIGE



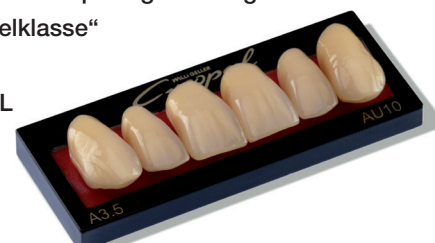
Exklusive Kompositzahnlinie: facettenreiches Farb- und Formenspiel

DIE BRILLANZPUNKTE VON CREOPAL UND CREOPAL SHELL:

- Systemunabhängiger, naturalogener Kompositzahn
- Erhöhte Opaleszenz und Fluoreszenz in multiplen Schichten
- Zähne und Facetten – identisch in Form, Farbe und Helligkeit
- Tief geschlossene Interdentalräume für eine ästhetische Papillengestaltung
- Universelle Indikationen – unabhängig von der „Angelklasse“

Prothetik mit System: CREOPAL und CREOPAL SHELL
Neue Ideen werden im Team entwickelt.

Creation Willi Geller – simply brilliant



WILLI GELLER
Creation
DEUTSCHLAND

CREATION WILLI GELLER DEUTSCHLAND GMBH, HARKORTSTRASSE 2, 58339 BRECKERFELD, DEUTSCHLAND
T+49 (0)2338 801 900, F+49 (0)2338 801 950, OFFICE@CREATION-WILLIGELLER.DE, WWW.CREATION-WILLIGELLER.DE

Gute Investitionen

Geräte und Service von Heraeus Kulzer sind im Labor unverzichtbar.

Geräte hoher Qualität begleiten Anwender oft über viele Jahre hinweg – so wie der Heracast iQ. Das Vakuum-Druck-Gießgerät von Heraeus Kulzer feiert in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag und zeigt, wie Labore von ausge-reiftem und hochwertigem Equipment profitieren. Vorteile sichern sie sich auch, wenn sie zur richtigen Zeit an neue Investitionen denken: Der Hanauer Hersteller bietet bis zum Jahresende Geräte zu Sonderpreisen und Abwrack-prämien für Altgeräte. Seit dem Verkaufsstart 2001 leistet das induktiv beheizte Vakuum-

freien Aufstellung und Installation der Geräte sowie einer fach-kundigen Einweisung vor Ort.

Abwrackprämie für Vakuum-Druck-Gießgeräte

Wer im Rahmen der Aktion einen Heracast iQ bzw. Heracast EC kauft, kann zusätzlich Geld sparen. Bei der Abgabe eines gleichartigen Altgerätes – ganz gleich von welchem Hersteller – wird dem Kunden von Heraeus Kulzer eine Abwrackprämie von 1.000 Euro gutgeschrieben: Dazu



Druck-Gießgerät Heracast iQ Anwendern treue Dienste. Da Vakuumpumpe und Kühlung bereits integriert sind, ist das Gerät nach dem Druckluftanschluss direkt gießbereit. Der leistungsfähige HF-Generator bringt sowohl hochgoldhaltige als auch Nichtedelmetall-Legierungen schnell und schonend auf Gießtemperatur. Das Ergebnis sind feinkörnige und dichte Güsse mit glatten Oberflächen – und das in nur drei bis fünf Minuten. „Es ist das älteste ununterbrochen im Markt befindliche Gerät. Auch wenn das Design bereits 15 Jahre alt ist, so überzeugt die robuste und universelle Technik nach wie vor“, erklärt Stephan Schmid, Group Productmanager Equipment bei Heraeus Kulzer. Dieses Beispiel veranschaulicht, wie Anwender von einer voraus-schauenden Investition lange profitieren können.

Die Geräteaktion 2016

Vom 15. September noch bis zum 31. Dezember 2016 können Dentallabore sechs zahntechnische Gerätetypen von Heraeus Kulzer zu günstigen Sonderkonditionen erwerben: Für die Prothesenherstellung mit Pala® den Palamat elite und Palajet, für Gießtechnik mit Hera® die Vakuum-Druck-Gießgeräte Heracast iQ und Heracast EC oder zur Polymerisation die Signum® HiLite power und HiLite pre 2. Profitieren können Labore nicht nur von den attraktiven Aktionspreisen, sondern auch von der kosten-

vermerkt das Labor bei der Bestellung des Neugeräts die Abgabe des alten. Heraeus Kulzer veranlasst dessen Abholung und übernimmt die kompletten Versandkosten. Nachdem die Altware bei Heraeus Kulzer in Hanau eingegangen ist, wird dem Kunden die Abwrackprämie gutgeschrieben.

Ganzheitliche Lösungen für Dentallabore

Seit Jahrzehnten prägen die labortechnischen Geräte von Heraeus Kulzer die Zahntechnik. Durch die enge Verzahnung von Materialien, Technologien und Prozesskompetenz schafft der Hanauer Dentalhersteller Mehrwerte für seine Kunden und effiziente Workflows im Labor. Detaillierte Informationen zum aktuellen Angebot sowie den jeweiligen Aktionspreisen und Abwrackprämien erhalten Dentallabore über die Hotline 0800 4372-522, im Internet unter www.heraeus-kulzer.de/geraete-aktion sowie über die Heraeus Kulzer Fachberater im Außendienst. **ZT**

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372-522
Fax: 0800 4372-329
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de

Zeit und Geld sparen

Mit DerRock ExtraLong der Firma BRIEGELDENTAL lassen sich bis zu zehn Abdrücke gleichzeitig ausgießen.



Zahlreiche Kunden kamen auf den Hersteller BRIEGELDENTAL zu und regten an, dass doch viel Zeit und Geld gespart werden könne, wenn es möglich wäre, Gipsmodelle nur einmal am Tag herzustellen. Da die meisten Zahnkranz-gipse eine Verarbeitungszeit von sechs bis sieben Minuten haben, ist es für alle schwer, über drei Abdrücke gleichzeitig auszugießen. BRIEGELDENTAL hat es mit DerRock ExtraLong geschafft, die Verarbeitungszeit fast zu ver-

doppeln. Mit einer Dauer von 11 bis 12 Minuten können somit bis zu zehn Abdrücke gleichzeitig ausgegossen werden. Bei einem Labor in einer Größe von etwa fünf Mitarbeitern und circa fünf Abdrücken am Tag, können bis zu 30 Prozent der Zeit in der Gipsküche eingespart werden. Der neue Gips kann in sechs verschiedenen Farben geliefert werden (Pastellgelb/Elfenbein, Goldbraun, Grau, Lichtgrau, Cremeweiß und Superweiß). „Rufen Sie uns an und Sie er-

halten die ersten 5 Kilogramm im Alubeutel gratis“, ruft Geschäftsführer David Christopher Briegel Interessenten auf. **ZT**

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
David C. Briegel
Tegernseer Landstraße 2
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 889690
Fax: 08104 6287733
info@briegeldental.de
www.briegeldental.de

Einfach, schnell und neu

ceraMotion® One Touch verleiht keramischen Materialien den letzten Schliff.

Es gibt Neues von ceraMotion®: Ab sofort sind speziell entwickelte 2-D- und 3-D-Pasten für die ästhetische Charakterisierung und Finalisierung von vollkeramischen monolithischen Restaurationen erhältlich. Mit ceraMotion® One Touch gelingt das individuelle Gestalten und Glasieren einfach und schnell – und das in nur einem Brand. Die farblich abgestimmten ceraMotion® One Touch Pasten sind mit Zirkonoxid oder Lithiumdisilikat kompatibel und werden in einem speziellen Hightech-Verfahren hergestellt. Die Partikelgröße der Pasten ist dabei an die Anforderungen der Maltechnik (2-D) angepasst, außerdem kann eine individuelle Morphologie im Schneide- bzw. Kauflächenbereich (3-D) gestaltet werden. Die neue Zusammensetzung ermöglicht eine homogene Benetzung der Oberfläche von vollkeramischen Objekten. Durch den thixotropen Effekt erhält man einen optimalen Oberflächenverbund sowie die Möglichkeit einer minimalen Schichtung. Alle ceraMotion® One Touch Pasten sind transluzent und erhalten so den lichtdynamischen Effekt des Gerüstmaterials.

Die 2-D-Pasten bringen Licht in den Zahn

Durch das Zusammenspiel der geringen Partikelgröße mit der Transluzenz der 2-D-Pasten können die Zahnfarbe, der Helligkeitswert sowie die Tiefenwirkung der Keramik optimiert werden. Die Fluoreszenz der Pasten wurde der von echten Zähnen angepasst, um auch vollkeramischen Arbeiten ein natürliches Erscheinungsbild zu verleihen.

Mit One Touch die dritte Dimension erreichen

Durch die Verbindung etwas größerer Keramikpartikel mit einer thixotropen Paste können eine Formgestaltung im Schneide- bzw. Kauflächenbereich sowie das präzise Anbringen von Kontaktpunkten erfolgen. Die Brenn-stabilität der 3-D-Pasten gewährleistet den Erhalt der gewünschten Morphologie. Durch die Transluzenz und Opaleszenz der gebrauchsfertigen 3-D-Schneiden wird eine lebendige Tiefenwirkung erzeugt.

Das zusammengestellte ceraMotion® One Touch Set umfasst 16 Einzelmassen sowie Spezialflüssigkeiten und Zubehör. Alle Bestandteile des Sets sind auch einzeln erhältlich. **ZT**



ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com



Die Natur als Maßstab

Keramikzähne aus der Zahnfabrik Bad Nauheim bieten ein hohes Maß an Natürlichkeit.



Ein schönes Lächeln und gesunde Zähne bestimmen heute das Aussehen und die Attraktivität eines Menschen mehr denn je, denn schöne und gesunde Zähne in jedem Alter gelten in der heutigen Gesellschaft nicht nur als Statussymbol, sondern auch als wichtiger Faktor für Lebensqualität. Mit einem stetig wachsenden Bewusstsein für ästhetisch anspruchsvolle und funktionstüchtige Prothetik auch unter dem Aspekt des Kostenaufwands, bleiben Konfektionszähne eine wichtige Alternative zum Implantat. Dieser Tatsache trägt die Bad Nauheimer Zahnfabrik GmbH & Co. KG Rechnung und bietet Vollkeramikzähne an, die höchste Ansprüche an Ästhetik, Funktion und Bioverträglichkeit erfüllen und dem natürlichen Zahn wie ein Abbild gleichen.

Mehrschichtige Keramikzähne mit bis zu elf Komponenten, deren sorgfältig aufeinander abgestimmte Schichtung den Zähnen ihre brillante Schönheit verleiht, stehen für Ästhetik und Qualität. Wertvolle Rohstoffe aus natürlichen Mineralien (Feldspat und Quarz) nur in Dentalqualität und reine Edelmetalle wie Gold, Palladium, Platin und Silber garantieren nach sorgfältiger Bearbeitung durch erfahrene Mitarbeiter optimale Gewebeerträglichkeit, sodass allergische Reaktionen auch nach Jahren nicht zu befürchten sind. Das traditionsreiche Bad Nauheimer Unternehmen bezieht sämtliche Rohstoffe aus Deutschland und der EU und auch die Qualitätssicherung und Qualitätskontrollen finden in der Bad Nauheimer

Zentrale statt. Dadurch entsteht eine lebendige Zahnprothetik, die den Ansprüchen des Patienten in Bezug auf Ästhetik und Qualität gerecht wird. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum der Zahnfabrik Bad Nauheim Konfektions-Kunststoffzähne, Laborhilfsmittel wie z.B. Wachse, Abdruck- und Zahnergänzungsmaterialien und Prothesenkunststoffe für Labore und Praxen. **ZT**

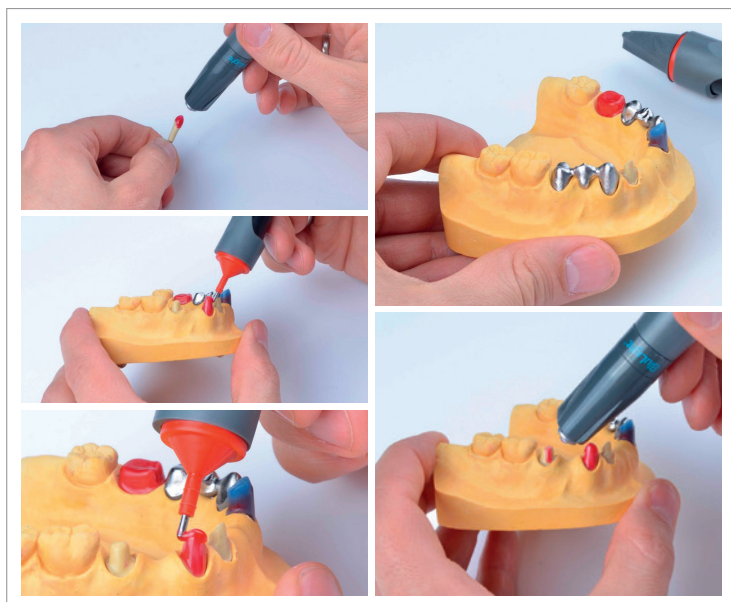
ZT Adresse

Zahnfabrik Bad Nauheim GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 70
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 8092-0
Fax: 06032 8092-217
info@zahnfabrik.net
www.zahnfabrik.net



Lichthärtender Kunststoff im Stift

Zahntechniker überzeugt bei „Die Höhle des Löwen“ mit universellem Komposit.



Am 30. August stellten sechs Unternehmer den Investoren des Fernsehformats „Die Höhle der Löwen“ ihre vermeintlich Erfolg versprechenden Ideen vor. Unter den Gründern befand sich Dinko Jurcevic aus Köln. Als Zahntechniker-Meister hat Jurcevic sich schon früh Gedanken gemacht, das lichthärtende Kunststoff ein hervorragendes Produkt für den Heimwerker oder Modellbauer

ist. Er hat mit Blufixx einen lichthärtenden Kunststoff in einem Pen erfunden, der dosiert abgegeben kann und mit der integrierten LED ohne zusätzliches Lichthärtegerät polymerisiert wird. Dieses Konzept hat alle fünf Investoren begeistert. Jurcevic hat das Produkt nun aus dem Consumer-Bereich weiterentwickelt und mit Blufixx-Dental einen Pen für den professionel-

len Einsatz in Labor und Praxis vorgestellt. Das Konzept überzeugt auf Anhieb: In einem Stift mit integrierter LED befindet sich der Kunststoff und kann über eine feine Spitze dosiert appliziert werden. Danach wird mit der integrierten LED der Kunststoff innerhalb 10–15 Sekunden gehärtet und kann dann weiter modelliert, gefräst oder geschliffen werden. Zudem verbrennt Blufixx-Dental auch rückstandslos. Die Vertriebsrechte an Blufixx-Dental besitzt in Deutschland MPE Dental. Das Depot, das sich auf qualitativ hochwertige Produkte für den chirurgisch tätigen Zahnarzt konzentriert, vertritt den handlichen Pen mit integrierter LED auch in seinem Onlineshop auf www.dentalbedarf.com **ZT**

ZT Adresse

MPE UG
Rodenkirchener Straße 200
50389 Wesseling
Tel.: 02236 88833-66
Fax: 02236 88833-21
www.info@dental-bedarf.com
www.dental-bedarf.com

Brillante Farben

Ivoclar Vivadent bietet mit der IPS e.max Ceram Selection neue Schmelz- und Effektmassen.

Die neuen IPS e.max Ceram Selection-Massen sind speziell eingefärbte Schmelz- und Effektmassen mit brillanten Farben und beeindruckenden lichtoptischen Eigenschaften. Sie werden in Kombination mit den bestehenden IPS e.max Ceram-Massen verwendet und erleichtern die Gestaltung individueller Charakteristika – zugunsten hochästhetischer, natürlich wirkender Restaurationen. Die

Light Reflector: lichtreflektierend

Die „Light Reflector“-Massen sind lichtreflektierende Effektmassen. Sie stehen in den Farben Silk, Salmon und Cream zur Verfügung. Silk dient der Erhöhung des Helligkeitswerts im Schneidebereich. Salmon und Cream eignen sich ideal zur Imitierung farblich reflektierender Bereiche im zervikalen sowie im inzisalen Drittel.



Schmelz- und Effektmassen sind in zwölf Farben verfügbar. Diese sind wiederum in drei Gruppen eingeteilt. Mit den sechs „Special Enamel“-Massen mit schmelzähnlicher Transluzenz lassen sich Farbsättigung und Chroma einstellen. Die drei „Light Reflector“-Effektmassen sind lichtreflektierend, die drei „Light Absorber“-Massen hingegen lichtabsorbierend.

Light Absorber: lichtabsorbierend

Die „Light Absorber“-Massen sind lichtabsorbierende Effektmassen. Sie stehen in den Farben Fog, Lavender und Taube zur Verfügung. Fog dient der Reduzierung des Helligkeitswertes im Schneidebereich. Lavender und Taube dienen der Gestaltung von Absorptionsbereichen im inzisalen und im zervikalen Drittel sowie an approximalen Flanken.

Special Enamel: schmelzähnliche Transluzenz

Die „Special Enamel“-Massen sind unterschiedlich eingefärbte

Experten haben mitentwickelt

Die renommierten Zahntechniker Oliver Brix (Deutschland), August Bruguera (Spanien) und Gérald Ubassy (Frankreich) haben das Konzept von IPS e.max Ceram Selection maßgeblich mitgeprägt. Die speziell eingefärbten Massen und deren Anwendung sind das Ergebnis ihrer jahrelangen, erfolgreichen Arbeit mit IPS e.max Ceram. **ZT**

* IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 889-0
Fax: 07961 6326
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Infos zum Unternehmen



ANZEIGE

Unsere seit Jahren
dauerhaft günstigen
Reparatur-Festpreise.
Qualität made in Germany.

Mehr unter
www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Schmelzmassen mit schmelzähnlicher Transluzenz. Sie stehen in den Farben Aqua, Citrine, Honey, Apricot, Quartz und Diamond zur Verfügung. Citrine, Honey, Apricot und Quartz dienen der Einstellung von Farbsättigung und Chroma sowie zur Akzentuierung des Schneidebereichs. Aqua ist eine intensive Schmelzmasse zur Unterstützung der bläulichen Transluzenzwirkung bei inzisalen Flanken. Diamond ist die perfekte Universal-schneide für den Frontzahn-bereich.



Neue Partnerschaft

Dental Direkt geht eine Kooperation mit 3Shape für den Vertrieb des TRIOS® Intraoralscanner und der 3-D-Dentalscanner ein.



Abb. 1: Vollmonolithische Kronen aus 5Y-TZP (DD cubeX²); (Quelle: Dental Direkt GmbH)

Die fortschreitende Digitalisierung der Industrie löst auch in der Zahntechnik und Zahnmedizin einen radikalen Wandel aus. Dieser wird durch Materialinnovationen, wie z. B. der Evolution des Zirkonoxid (Abb. 1), neuartigen Polymeren wie Polyetheretherketon (PEEK) und der Verbreitung von Kompositen verstärkt. Grundlegende Veränderungen gibt es beispielsweise im Herstellungsprozess von prothetischen Restaurationen. Indikationen, die vor geraumer Zeit noch durch manuelle Verfahren (z. B. Gießen von Le-

lungsprozess prothetischer Restaurationen, sondern vielmehr auf die gesamte Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren der Dentalindustrie. Somit verändert sich auch die Kommunikation zwischen Patient, Zahnarzt, Zahntechniker und Fräszentrum. Der digitale Abdruck steht dem Labor innerhalb weniger Minuten nach Abdrucknahme zur Verfügung. Erst durch die Digitalisierung konnten neue Akteure (wie z. B. Fräszentren) entstehen, die es vor zehn Jahren wie in der heutigen Form noch nicht gab.

how die Chance, sich essenziell vom Markt abzuheben und Wettbewerbsvorteile zu erlangen.

Zukunftsträchtige Zusammenarbeit

Wettbewerbsvorteile und Technologie-Know-how sind für Labore durch die Wahl der richtigen Partner zu erreichen. Daher freut sich die Dental Direkt GmbH sehr über die Kooperation mit 3Shape und somit Dentallaboren und Praxen, die richtigen Technologien mit dem richtigen Support und Training anbieten zu können. Unter dem Unternehmensleitsatz „Qualität, die allen offen steht“, bietet die Dental Direkt GmbH Dentallaboren technologische Lösungen an, um in den Zeiten des digitalen Wandels nicht nur zu bestehen, sondern das Geschäft weiter ausbauen zu können. Die Historie hat gezeigt, dass eine Anpassung an veränderte Märkte und Technologien unabdingbar ist. Als prominente Negativ-Beispiele aus anderen Industriezweigen sind Kodak und Nokia bekannt. Beide Unternehmen verloren den Anschluss, da sie sich den Veränderungen am Markt nicht angepasst haben.

Die Kooperation mit 3Shape geht einher mit der Unternehmensstrategie von Dental Direkt, Zahntechnikern und Zahnmedizinern mit herausragenden und zukunftssträchtigen Lösungen im Bereich der digitalen Abformung und der CAD/CAM-Software zu beliefern. „Insbesondere freuen wir uns, unseren Kunden ab sofort den TRIOS® Intraoral-scanner anbieten zu können“, sagt Marcel Rösner, Leiter Vertrieb & Marketing bei Dental Direkt. Nachweislich ist der TRIOS® der führende Intraoral-scanner, in Bezug auf Genauigkeit, Scangeschwindigkeit und Indikationsvielfalt. Dabei besticht der TRIOS® in der ein-

fachen Handhabung ebenso wie in der exakten Farbbestimmung (Abb. 2).

ANZEIGE

Die Hard- und Software-Lösungen von 3Shape haben einen Stand-alone-Charakter, die es Anwendern ermöglicht, den kompletten digitalen Workflow effizient zu nutzen. Darüber hinaus bietet 3Shape Communicate eine Kommunikationsmöglichkeit zwischen allen Beteiligten mit dem Ziel, den Patienten optimal zu versorgen. Anwender profitieren von einem weitläufigen Ökosystem, dass sich um 3Shape Communicate entwickelt hat. Aufgrund der Einzigartigkeit ist zu er-

warten, dass weitere Unternehmen der Dentalbranche ihre Schnittstellen zu 3Shape ausbauen. Anwender profitieren von erprobten, führenden Lösungen, die durch den Service, Support und entsprechende Trainingsangebote der Dental Direkt GmbH optimal ausgeschöpft werden können.

Mit Veranstaltungen wie den Insight Dental Direkt Tagen und den Scan Parties® bietet die Dental Direkt GmbH ihren Kunden und Interessenten die Möglichkeit, sowohl den TRIOS® als auch die 3-D-Dentalscanner, wie z. B. den D2000 und Dental Designer Premium, näher kennenzulernen. Bei diesen Formaten stehen den Kunden erfahrene CAD/CAM-Techniker zur Seite. Dabei bekommen sie praxisnahe Tipps von Experten, die tagtäglich Kunden in über 60 Ländern beraten und zugleich immer neue Erfahrungen im hauseigenen Fräszentrum sammeln.

Ziel der Kooperation ist es, Dentallaboren und Behandlern eine Spitzentechnologie für die digitale Zahntechnik zu liefern und als Full-Service-Partner zur Seite zu stehen, damit alle Kunden für das digitale Jetzt gewappnet sind. Dental Direkt freut sich auf die Kooperation mit 3Shape und die noch intensivere Zusammenarbeit mit den Kunden. **ZT**

ZT Adresse

Dental Direkt GmbH
 Industriezentrum 106-108
 32139 Spenge
 Tel.: 05225 86319-30
 Fax: 05525 86319-99
 info@dentaldirekt.de
 www.dentaldirekt.de

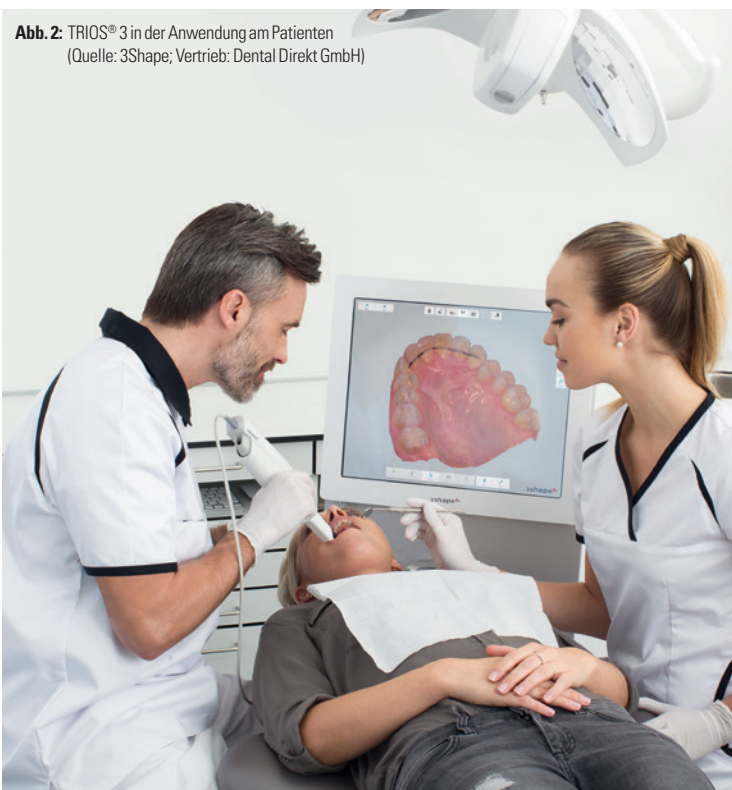


Abb. 2: TRIOS® 3 in der Anwendung am Patienten (Quelle: 3Shape; Vertrieb: Dental Direkt GmbH)

gierungen, Erstellen von Wax-ups) hergestellt wurden, werden heute durch CAD/CAM-gesteuerte Fertigungsverfahren und entsprechenden Materialien ersetzt. Heute gehört die CAD/CAM-Technologie für viele Indikationen zum standardisierten Herstellverfahren.

Führende Unternehmen arbeiten an digitalen Verfahren für weitere Indikationen. Ein prominentes Beispiel ist die digitale Totalprothese. Die augenscheinlichen Veränderungen in der Zahntechnik und Zahnmedizin beschränken sich jedoch nicht ausschließlich auf den Herstel-

Der grundlegende Veränderungsprozess der gesamten Dentalindustrie geht einher mit Risiken für bestehende Geschäftsmodelle und Produkte, jedoch verbirgt sich hinter jedem Risiko auch gleichzeitig eine Chance. Insbesondere in der Zahntechnik liegen die Opportunitäten, eine digitale Kompetenz zu entwickeln, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Dabei wandelt sich das Berufsfeld vieler Zahntechniker hin zum geschätzten Berater des Zahnarztes. Dentallaboren als auch Fräszentren bietet sich aufgrund von Technologie-Know-

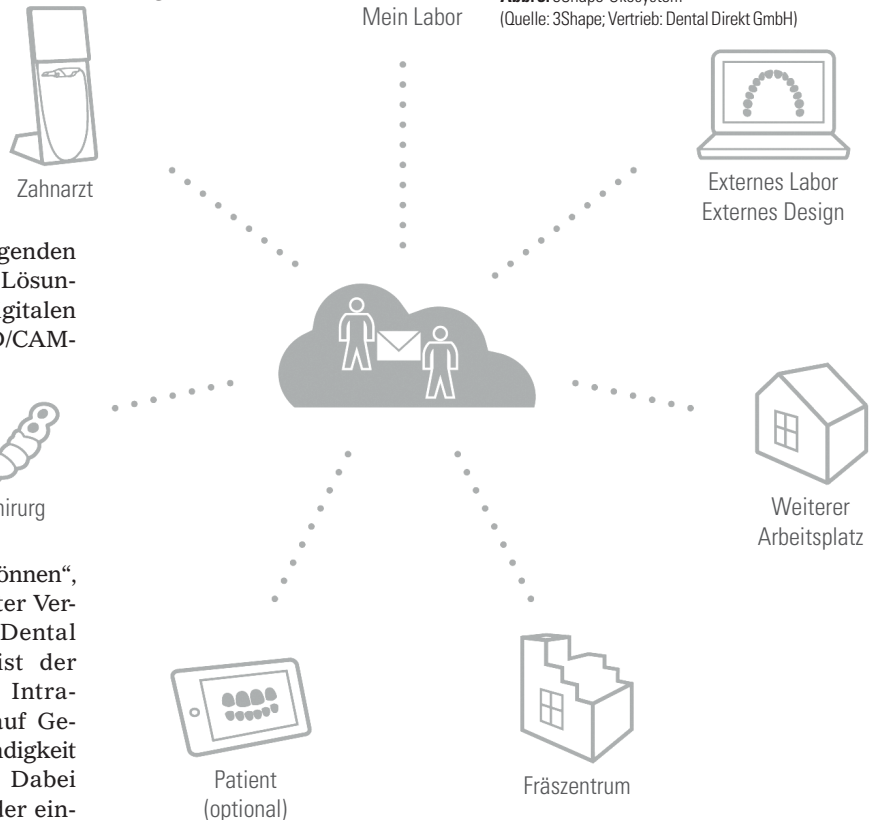


Abb. 3: 3Shape-Ökosystem (Quelle: 3Shape; Vertrieb: Dental Direkt GmbH)